



Bislang ist die Durchfahrt im Süden der Großen Straße für Autos und Motorräder verboten Foto: Oehme

## Soll die Große Straße im Süden für den Verkehr geöffnet werden?

**Am 21. April findet in der Stadtverwaltung ein Bürgerforum zu unterschiedlichen Varianten der Verkehrsführung statt**

(ioe) Nicht nur die Gewerbetreibenden aus der Großen Straße und die Bürger sind unzufrieden mit der Verkehrsführung in der Altstadt. Auch die Stadtverordneten mahnten in der Vergangenheit immer wieder unterschiedliche Veränderungen an. Um eine Handlungsgrundlage zu erhalten, beauftragte die Verwaltung die Berliner Ingenieurgesellschaft Hoffmann und Leichter mit einer Untersuchung. Die Aufgabenstellung lautete, verschiedene Varianten der Verkehrsführung darzustellen und nach einer Verkehrszählung zu ermitteln, welche Fahrzeugmengen in Folge zu erwarten sind.

Die Planer beschäftigten sich unter anderem mit der Öffnung der

Großen Straße in Höhe der Sparkasse und dem Zweirichtungsverkehr in der Müncheberger Straße, was der Gewerbeverein Altstadt begrüßt. Mit einer Ausweisung der gesamten Innenstadt als Tempo 20-Zone wäre das Durchfahren zeitlich unattraktiv, weil dies genauso lange dauern würde, wie der Weg über die Wallstraße/An der Stadtmauer, schlussfolgern die Fachleute. Das versetzte Parken in der Großen Straße soll weiterhin erlaubt bleiben, weil dies den Verkehr verlangsamt. Es sei aber nicht auszuschließen, dass zu verkehrsschwachen Zeiten wie abends und nachts die Große Straße als alternative Route zur August-Bebel-Straße/Wriezener Straße genutzt wird. Deshalb lautet die Empfehlung, im Süden der Großen Straße elektrische Poller zu installieren, die nach Geschäftsschluss ausgefahren

werden. Mit Öffnung der Großen Straße rechnen die Planer zwischen Wallstraße und Grünstraße mit bis zu 3.300 Fahrzeugen mehr. In der Grünstraße, Georg-Kurtze-Straße sowie der Müncheberger Straße wären es etwa 100 bis 200 Fahrzeuge mehr. Weniger Autos würden im Nordbereich der Großen Straße, im Buchhorst sowie in der Jungferstraße unterwegs sein.

„Die meisten Bürger, die im Rathaus Einsicht in die Unterlagen nahmen, äußerten die Meinung, dass die Öffnung der Großen Straße im Süden den Gewerbetreibenden nicht zu mehr Kunden verhilft“, erklärte Katrin Großer, Mitarbeiterin des Fachbereiches Stadtplanung und Bautechnik. Sie kündigte für den 21. April, um 18.30 Uhr, in den Räumen der Stadtverwaltung ein Bürgerforum an, wo die Varianten nochmals erläutert werden.

### Die untersuchten Varianten

- Große Straße Süd geschlossen, Müncheberger Straße durchgehender Zweirichtungsverkehr
- Große Straße Süd geöffnet, Müncheberger Straße durchgehender Zweirichtungsverkehr
- Große Straße Süd geöffnet, Müncheberger Straße Einbahnstraße zwischen An der Stadtmauer und Lindenplatz in Fahrtrichtung Westen
- Große Straße Süd geöffnet, jedoch durch Abbiegegebote Durchfahrverbot im Bereich Grünstraße für die Fahrtrichtung Süden nach Norden, Müncheberger Straße durchgehender Zweirichtungsverkehr
- Große Straße Süd geöffnet, jedoch durch Abbiegegebote Durchfahrverbot im Bereich Grünstraße in beiden Richtungen, Müncheberger Straße durchgehender Zweirichtungsverkehr
- Große Straße Süd geöffnet, Große Straße zwischen Grünstraße und Müncheberger Straße Fußgängerzone, Müncheberger Straße durchgehender Zweirichtungsverkehr
- Große Straße Süd geöffnet, Große Straße zwischen Markt und Klosterstraße Einbahnstraße in Richtung Norden, Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Georg-Kurtze-Straße, Müncheberger Straße durchgehender Zweirichtungsverkehr
- Große Straße Süd geöffnet, Altstadt verkehrsberuhigter Bereich (Ausnahmen: Müncheberger Straße, Am Buchhorst), Müncheberger Straße durchgehender Zweirichtungsverkehr
- Große Straße Süd geöffnet, Altstadt Tempo 20-Zone (verkehrsberuhigter Geschäftsbereich, Müncheberger Straße durchgehender Zweirichtungsverkehr)

## Urkunden und Sachgeschenke für junge Zeichentalente



Kinder aus der Kita „Sonnenschein“ malten gemeinsam ein Bild

Strausberg (ioe) Zur Medienrunde im Rathaus ein. Es waren die zehn stolzen Preisträger des 7. Zeichenwettbewerbs der Strausberger Wohnungsbau Gesellschaft, die vom Geschäftsführer Hartmut Ehrlich mit Urkunden und Sachgeschenken belohnt wurden. Auch die stellvertretende Bürgermeisterin Rita Schmidt beglückwünschte die jungen Talente und teilte süße Osterreier aus.

2008 stand der traditionelle Wettbewerb des Unternehmens unter dem Titel „Generationen in Strausberg“. „Es gab mehr Teilnehmer, als wir erwartet hatten und so viele wie nie zuvor“, freute sich Hartmut Ehrlich. Insgesamt wurden 166 Zeichnungen eingereicht, die eine Jury bewertete. 122 Arbeiten kamen von Kindern zwischen acht und

zwölf Jahren, 36 Zeichnungen fertigten Kinder der Altersgruppe bis zu sieben Jahre an und acht Teilnehmer waren über 13 Jahre. Auch für dieses Jahr kündigte Hartmut Ehrlich wieder einen Zeichenwettbewerb der SWG an. Über das Thema und die Altersklassen wird demnächst informiert.

In der Kategorie bis sieben Jahre belegte die Gemeinschaftsarbeit der Kita „Sonnenschein“ (Vivien, Florian, Pascal, Sandra, Jason, zweimal Erik) den 1. Platz. Vanessa Schange kam auf Platz 2, Lisa-Marie Schindler auf Platz 3 (beide DRK-Kita „Sonnenschein“). Kategorie acht bis zwölf Jahre: 1. Laura Breuer, 2. Juliane Knospe, 3. Tobias Leu (alle 1. Grundschule). Kategorie ab 13 Jahre: 1. Xenia Seifert, 2. Aline Ackermann, 3. Rahel May (alle Lise-Meitner-Gesamtschule).



Nach der Auszeichnung blieb noch Zeit für ein Gruppenfoto der Preisträger vor der Stadtverwaltung Fotos: Ingrid Oehme

**FLORA LAND ARNOLD**  
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Geranien, hängend und stehend	ab <b>0,50 €</b>
Tulpenmagnolie, verschiedene Sorten	ab <b>4,99 €</b>
<b>Blumenzwiebeln,</b> z. B. 3 Dahlien, 25 Freesien, 18 Gladiolen	je <b>0,99 €</b>

**Einladung: Tage der offenen Gärtnerei**  
**Samstag, 25.4. & Sonntag, 26.4.09**

Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-16 Uhr • So + Feiertag 10-16 Uhr  
Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65

Preis gültig bis 2.5.09

## Kameras zum Ermitteln von Umweltrowdys



Schöne grüne Stadt am Straussee? Wer beim illegalen Müllabladen erwischt wird, dessen Konto könnte schnell um 1.000 Euro leichter sein ... Foto: Stadtverwaltung

**Was die Vollzugsbeamten aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung immer wieder ärgert – und nicht nur sie**

(NSZ/eb) Es gibt Leute, die machen sich um ihr Umfeld offenbar kaum Gedanken. Hauptsache, sie selbst fühlen sich wohl! Der Kraftfahrer, der genau vor mir mitten in der Stadt seine Zigarettentippe aus dem fahrenden Auto schnippt (da wünscht sich der Ordnungsliebende Bürger ein Rammgitter am eigenen Fahrzeug zum nachdrücklichen Schubsen), der ältere Herr, der beim Warten auf seine Frau vor der Praxis des Augenarztes in der Altstadt schnell mal seinen vollen Aschenbecher im Rinstein ausschüttet, der junge Mann, der auf der Umgehungsstraße zwischen Strausberg und Tasdorf eine leere Flasche aus dem Autofenster in den Wald schmeißt. Gemeint sind auch jene Umweltrowdys, die im Dunkeln nahe dem Wirtschaftsweg an der Grenze zum Gewerbegebiet Strausberg-Nord schubkarrenweise Unrat abkippen. So

fanden sich da erst unlängst wieder vom alten Klobecke über Malerdeck und Baumaterialreste bis hin zu alten Schuhen und abgesägten Baumstämmen Müll en gros. Ein Autohausbesitzer und die Stadt räumten den Dreck anderer Leute weg. Aber es soll auch schon vorgekommen sein, dass die Stadt von ihrem Recht Gebrauch machte, die ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Strausberg anzuwenden – an die tausend Euro soll ein Erwischter nun geblecht haben. Dafür hätte er mehrere Aufträge zur Entsorgung an eine Firma erteilen können ... Und damit nicht andauernd wieder die beste Krimitzeit von Nachbarn genutzt wird, den eigenen Müll unerlaubterweise woanders abzuladen, erwägen Anrainer besagter Flächen am Wirtschaftsweg die Installierung von Kameras auf ihrem Gelände. Auf deren „Schnappschüsse“ muss man dann nicht wirklich stolz sein.

## Kinderfest und Showaufführung

Das „4. Kinderfest des Fanfarenzuges“ findet am 1. Mai, von 14 bis 17 Uhr in der Energiearena in der Wriezener Straße statt.

Alle Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde sind herzlich eingeladen. Der Eintritt sowie die Nutzung der Angebote sind kostenlos.

Es gibt wieder viele Aktivitäten, die ausprobiert werden können wie z.B. die Hüpfburg, Torwandschießen, Quad fahren, Schachspielen oder Bogenschießen.

Mit dabei sind die Tanzschule Kolibri, die Jugendfeuerwehr, die Polizei mit einer Hundestaffel und einem Fahrradparcours (wer mitmachen möchte, sollte sein Fahrrad oder einen Roller mitbringen) und das Sportmobil.

Ein Clown sorgt für gute Stimmung und Kinderschnitzkürchen ist natürlich auch angesagt.

Neu in diesem Jahr sind die Garteneisenbahn und das Pony-Reiten.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, außerhalb des Stadions eine Fahrt mit der Pferdekutsche zu unternehmen, das allerdings gegen Bezahlung.

Der Fanfarenzug stellt sich mit einem eigenen Stand vor, wo Instrumente gleich ausprobiert oder beliebte Souvenirs erworben werden können.

Für das leibliche Wohl wird in bewährter Weise durch Kuchen, Waffeln, Eis, Süßigkeiten oder herzhaften Sachen vom Grill gesorgt, Getränke sind wie immer ausreichend vorhanden.

Luftballon- und Buchverkauf bieten ihre neuesten Produkte an.

Den krönenden Abschluss bildet gegen 16.45 Uhr die Erstaufführung der aktuellen Show 2009 des Fanfarenzugs Strausberg.

Wir hoffen, wir sehen uns am 1. Mai!

Ihr Fanfarenzug Strausberg

## Xenos-Projekt „Junge Wege nach Europa“ ist länderübergreifende Berufsvorbereitung

**Viele Partner von Arbeitsagentur über heimische Unternehmen bis Töpferei von „Pro Futura“**

(eb) Mit Jahresbeginn startete bei der Steremat gemeinnützigen Beschäftigungsgesellschaft mbH im Wirtschaftsweg das Projekt „Junge Wege nach Europa“ im Rahmen des Bundesprogramms Xenos. Dieses Programm integriert Aktivitäten gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus in arbeitsmarktbezogenen Maßnahmen an der Schnittstelle zwischen (Berufs-)Schule, Ausbildung und Arbeitswelt. Abgeleitet vom griechischen Xenos – der Fremde – steht es für Toleranz, Weltoffenheit und Zivilcourage. Als Teil des Nationalen Integrationsplanes der Bundesregierung fördern es das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie der Europäischen Sozialfonds. Speziell in Strausberg sollen nun die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit sowie die Sozialkompetenz und Selbsteinschätzungsfähigkeit junger Leute gefördert werden. Sie sollen zugleich sensibilisiert werden für Toleranz und demokratische Werte. Deshalb auch dieses modellhafte Vorgehen in sechs Durchgängen zu je sechs Monaten zwischen 2009 und 2012 im grenznahen Raum zu Polen. Da wird dann die Unterstützung Jugendlicher und benachteiligter Erwachsener beim Einstieg in Arbeit und Ausbildung entwickelt. Schon durchlaufen die ersten 24 Jugendlichen in der Berufsinde- und Erprobungswerkstatt beim Jugendarbeitsförderzentrum (JAFZ) im Wirtschaftsweg verschiedene Stationen zur Ergründung ihrer beruflichen Interessen – in der Nähstube, Polsterwerkstatt, Metallwerkstatt, im Büro, bei Hauswirtschaft und auch auf den Kinderbauernhöfen „Mümmelmann“ Petershagen und „Roter Hof“ Strausberg.

Partner für das länderübergreifende Projekt bei Steremat sind das JobCenter, die Agentur für Arbeit, das Mehrgenerationenhaus im Wirtschaftsweg, das Bildungswerk SBSW unter Leitung von Peter Rose, regionale Unternehmen, die Stadt und der Landkreis, das Zentrum für Berufsausbildung in Row (Polen), dessen Leiter Rafal Ociepka das Projekt mit eröffnete), die Töpferei des Vereins „Pro Futura“ und der Holzbildhauer Alexander Jede aus Wilkendorf. Jener bot an, dass die Jugendlichen eine Woche bei ihm selbst für etwas Persönliches tätig werden und in einer weiteren Woche mit ihm gemeinsam eine weitere Skulptur fürs Gelände des JAFZ schaffen. Beim Arbeiten mit Ton ist an die Erschaffung eines EU-Keramik-Wandbildes gedacht.



Verratsunterzeichnung mit dem polnischen Bildungszentrum in Row, wo im zweiten Teil des Xenos-Projekts die Teilnehmer eine berufspraktische Unterweisung erhalten. Row liegt etwa 40 Kilometer nördlich Küstrins. 220 Frauen und Männer werden dort Bäcker, Koch, Maurer, Tischler, Schneider. Der Direktor der polnischen Bildungsstätte in Row ist Rafal Ociepka (re. im Bild), für den Malgorzata Sadlon (3. v.l.) Dolmetscherin. Links im Bild: Kristina Zenker, neben ihr Projektleiter Gert Müller.



„Ihr dürft vier Wochen kostenfrei in einer unserer sechs Abteilungen trainieren“ bot KSC-Präsident Ingolf Ritsch (stehend) den Projekteilnehmern an. Vielleicht begeistert sie das so, dass sie dann bleiben.



Diese hölzerne Skulptur ist ein Ergebnis des vorigen Xenos-Projekts und wurde unter Leitung des Wilkendorfer Holzbildhauers Wolfgang Stübner geschaffen.

„Man braucht solche Netzwerke“, teilnehmen an, dass sie vier Wochen dankte Steremat-Geschäftsführerin Kristina Zenker allen Beteiligten. KSC-Präsident Ingolf Ritsch bot den Projektteilnehmern an, dass sie vier Wochen kostenfrei in einer der sechs KSC-Abteilungen trainieren dürfen.

Fotos: Edda Bräunling

## Impressum Neue Strausberger Zeitung

Erscheint monatlich

Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Hegermühlensstraße 58, 15344 Strausberg, Telefon: (0 33 41) 38 11 34 und (0 33 41) 38 11 91, Telefax: (0 33 41) 38 14 30 und 38 14 31, Internet: www.stadt-strausberg.de, E-Mail: info@stadt-strausberg.de

Auflage: 13.500

Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Strausberger Haushalte. Es besteht

kein Rechtsanspruch auf Lieferung.

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte.

Redaktion: Edda Bräunling (eb),

Tel. (0 33 41) 3 90 11 10,

e-mail: eb.vb@ewetel.net u. Ingrid

Oehme (ioe), Tel. (01 74) 3 93 84 60

Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir behalten uns vor, sie sinngemäß zu kürzen.

Anzeigenannahme/Satz:

BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax: -5 50 13

Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR,

Tel. (03 34 38) 5 50 10

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365

Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de

Redaktionsschluss: 9.4.2009

# Strauße schmücken den Kreisel am Straussee

(ioe) Es hat zwar etwas länger gedauert, aber mit dem Ergebnis sind alle zufrieden. Bei der Gestaltung des Verkehrskreisels an der Nordspitze des Straussees zählte sich die gute Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Finanzen und Wirtschaft der Stadtverwaltung und dem Landesbetrieb Straßenwesen Frankfurt (Oder) aus. Der Entwurf für die Straußengruppe, die jetzt das Rondell schmückt, stammt von den Absolventen des Fontane-Gymnasiums Frederik Lehnert, Steve Georges und Michael Kagel aus dem Jahr 2007. Er wurde nahezu hundertprozentig umgesetzt, freuen sich

Fachbereichsleiterin Elke Stadeler und Wirtschaftsförderer Claus Wunderlich, die das Projekt zur Umgestaltung des einst unscheinbaren Verkehrskreisels von Anfang an begleiteten.

Die drei 2,50 Meter hohen Strauße aus beschichtetem Stahlblech wurden in der Fredersdorfer Schlosserei Jürgen Lange gefertigt, die Firma „Märkisch Grün“ aus Melchow bepflanzte den Kreisel im Auftrag des Landesbetriebes. Der Niederlassungsleiter Andreas Schade ließ es sich nicht nehmen, zur öffentlichen Übergabe am 9. April nach Strausberg zu kommen.

Gute Resonanz fand auch ein weiteres Projekt aus dem Fachbereich Wirtschaft und Finanzen, das gemeinsam mit dem Kultur- und Tourismusamt Märkische Schweiz und Tourismusverein Frankfurt (Oder) realisiert wurde. Es gibt jetzt einen Flyer, der auf einer Strecke von 120 Kilometern einen Radweg zwischen Strausberg und Frankfurt (Oder) ausweist. Außerdem enthält er Tipps für touristische Sehenswürdigkeiten, Adressen von Informationspunkten sowie von Hotels, Pensionen und Gaststätten am Wegesrand.



Jetzt grüßen Strausbergs Wappentiere am nördlichen Stadteingang  
Foto: Ingrid Oehme

# Wettbewerbsatmosphäre im Kulinarikbereich



Hat es Ihnen geschmeckt? – Kochlehrling Danny Miethe ist, wenn er nicht gerade Berufsschule im OSZ hat, in der Küche des Eggersdorfer Landhauses „Villago“ zu finden. Neben ihm der künftige Restaurantfachmann Steven Bähker, der im Burghotel „The Lakeside“ lernt. „Gast-Esserin“ Steffi Marczykowski (li.) lobte den Service und auch das Essen im Großen und Ganzen. Sie gab den Hinweis, das Fleisch künftig anders aufzuschneiden, damit es nicht zäh wirkt.



Steven Bähker schenkt Frau Zander den bestellten Wein ein

**Angehende Köche und Restaurantfachleute aus dem OSZ MOL maßen sich im Restaurant STICKER** (eb) Prüfungsatmosphäre im „STICKER“: vor kurzem fand hier der Schülerwettbewerb um den besten Lehrling bei den Köchen und Restaurantfachleuten aus dem OSZ MOL statt. Er gilt bereits als Vorbereitung auf die Prüfungen zum Lehrabschluss. Unter den Argusaugen von Küchenleiter

Michael Beukert, Lehrer Axel Bongert wie auch den Lehrern im Restaurant selbst, mühten sich zwölf junge Leute um beste Leistungen. Unter ihnen waren Danny Miethe (30) vom Landhaus „Villago“ aus Eggersdorf, der sich gut vorstellen kann, nach einem Jahrzehnt im Kochberuf mal Berufsschullehrer zu werden, und Steven Bähker (22) aus Petershagen. Er war über die Berufsvorbereitung beim bbw

Strausberg zur Ausbildung als Restaurantfachmann gekommen. „Ausstrahlung hat er, das ist schon mal Fakt“, meinte Steffi Marczykowski, die sich als Köchin, Ökonompädagogin und langjährige Lehrausbilderin auch in anderen Berufen der Gastronomie auskennt. Ansprechend waren die Tische dekoriert, formvollendet begrüßten die Lehrlinge die Gäste und bedienten sie. Dass in der Aufregung ein „Kaffee mit Fußbad“ gebracht wurde und ein Salzstreuer nach dem Hauptgang vergessen wurde mitzunehmen, dass das Hirschfleisch eine Herausforderung für die Gebisse der Gäste war, weil falsch aufgeschnitten, zählt zu Fehlern, die nun mal am Anfang der Karriereleiter noch passieren. Rundum aber lieferten die jungen Leute Qualität und das STIC den passenden Rahmen dazu – wofür das Oberstufenzentrum dem Unternehmen sehr dankbar ist. Schließlich stellt das STIC auch Arbeitsmaterialien wie Geschirr und die Räumlichkeiten zur Verfügung.



Fotos: Edda Bräunling Diese Köstlichkeiten sind in Minutenschnelle beim Gast



Auch die Deko auf den Tischen trägt zum Wohlfühlambiente bei

## Drei auf einen Streich: Bilder, Korbwaren, Ostereier Frühlingsauftakt im Heimatmuseum mit mehrteiliger neuer Ausstellung

(eb) Der Frühling hat Einzug gehalten im Heimatmuseum Strausberg – mit gleich drei Highlights empfing es am Sonntag, 15. März, seine zahlreichen Besucher. Zunächst einmal stand der bekannte Altlandsberger Künstler Johannes Gotthard Niedlich, am 4. März 60 geworden, leibhaftig für Fragen zur Verfügung. Über 30 seiner für Detailtreue bekannten, filigranen Bilder aus der Pflanzen- und Tierwelt sind noch bis zum 30. April in den Stockwerken des Strausberger Museums zu sehen. Legendarisch schon seine bisher zwölf alljährlichen unterhaltsamen ganz privaten Kunstausstellungen „Lebe-Wesen“ von Freunden und Bekannten Anfang September in seinem Hause und seine Kalender mit kolorierten Handzeichnungen, die man jetzt übrigens schon für 2011 bestellen kann. Der Kalender 2009 ist längst ausverkauft, was durchaus nicht auf alle Kalender in der heutigen Flut solcher Begleiter durchs Jahr zutrifft. Niedlich, der in Lugau an der Oder geboren wurde, als Bindemittelfacharbeiter mit Abitur dann Chemie und Theologie studierte, zwei Jahre Gartenarbeiter war und seit 1978 als freischaffender Künstler vorwiegend Bücher illustrierte und

gestaltete, brilliert seit 1984 auch mit freien Zeichnungen. Zu den 70 Buchtiteln, die er mit seiner zeichnerischen Handschrift prägte, gehören außer Kinderbüchern (die er heute hauptsächlich illustriert) auch Lyrik und Belletristik. Eine ständige Ausstellung von Niedlich-Zeichnungen gibt es in Trier im Kunsthauseum, ausgestellt hat er u. a. in Berlin, Hannover, Prag, Budapest, Eisenach, Stuttgart, Potsdam, Wismar ... und sich an zahlreichen Expositionen weltweit beteiligt. Nun also ist Johannes Gotthard Niedlich auch in Strausberg zu erleben. Seine Kinder übrigens, 27 und 33 Jahre alt, hat es nach Den Haag bzw. zum Politikwissenschaftensstudium nach Potsdam verschlagen.

Zur Vielseitigkeit des Heimatmuseums gehört auch, dass man hier eine städtische Mitarbeiterin von ihrer ganz privaten, künstlerischen Seite erleben kann: Petra Ruschig, arbeitet im Archiv der Stadtverwaltung. Seit über 40 Jahren dekoriert sie, die aus Karl-Marx-Stadt (heute wieder Chemnitz) kommt und eine Zeitlang in Dresden lebte und 1988 nach Strausberg zog, Ostereier. Wie ebenfalls reich sie das, z. B. mit Spitze, Wachs und Serviettentechnik tut, das können Sie sich an über 200 solcher

ovalen Kostbarkeiten anschauen und sich vielleicht ebenfalls dazu anregen lassen. Last but not least zog auch Korbflechter Roland Oppelt die Blicke der Besucher und Zuschauer auf sich. Arbeiten des Handwerksmeisters aus Waldsiedersdorf schmücken ebenfalls die Museumsräume. Während er einen Korbboden und anderes flocht, unterhielt er sich angeregt mit den vielen fragenden Gästen an diesem Sonntag. Handwerksmeister Oppelt stellt individuelle Rattanmöbel her, ist firm in Weiden-, Stuhl-, Dekorations- und Freilandflechterei und bietet ebenso Flechtkurse für Jung und Alt an. Er gehört zu den sieben noch aktiven Korbflechtern im Gebiet des Altkreises Strausberg – zehnmal so viele Leute seines Berufstandes hat es vor der Wende gegeben, und selbst diese deckten den Bedarf an Korbwaren nicht vollständig ab. Roland Oppelt ist der jüngste hiesige Korbflechter und stolz darauf.

Das Heimatmuseum in der August-Bebel-Str. 33 ist dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr geöffnet, Tel. (03341) 2 36 55, heimatmuseum@stadt-strausberg.de, www.niedlich.info bzw. (033438) 6 09 13 Johannes G. Niedlich, www.flechtwerkstatt-oppelt.de oder (033433) 60 07.



Foto oben rechts: Die alte Kochmaschine, vor der dieser Museumsgast steht, war noch nach 1945 in Gebrauch

Foto mitte rechts: Genau so groß sei die Zwiebel dieser Tulpe in seinem Garten gewesen, erläuterte der Altlandsberger Maler Johannes G. Niedlich Museumsleiterin Christa Wunderlich.

Foto rechts unten: Hat beim Korbflechten sein Handwerk erklärt: Handwerksmeister Roland Oppelt aus Waldsiedersdorf

Foto links: Eier, aber diesmal als Kerzen und aus Wachs, präsentierte und verkaufte Monika Boldt aus Strausberg – diese Kerzen sind per Hand gegossen, jede ist ein Unikat  
Fotos: Edda Bräunling

## Kunsterlebnisse in Frankenthal und Strausberg

Vom 3. bis 21. August 2009 findet in Strausberg die 8. Brandenburger Bildhauer-Sommerakademie unter Leitung des Frankenthaler Bronzekünstlers Erich Sauer statt

(eb) Im Atelier des Frankenthaler Bronzekünstlers Erich Sauer hat es am 14. März einen wohlklingenden Gruß aus der Partnerstadt Strausberg gegeben, meldete die Zeitung „Die Rheinpfalz“ zwei Tage später. Die Strausberger Sopranistin Heike Pissarius-Will und ihr Ehemann, der Pianist und hiesige Kreismusikschulleiter Klaus-Peter Will boten eine musikalische Mixtur ernster wie auch heiterer Musik zwischen übermannshohen Sauer-Skulpturen, der 40 Zuhörer lauschten und dem Künstlerpaar begeistert applaudierten. Gute Kontakte zu Strausberg hatten diese willkommene, den Frühling herbeisungene Matinee ermöglicht.

Vom 3. bis zum 21. August indes wird Erich Sauer wieder höchstpersön-

lich in der Stadt am Straussee weilen, entstehen doch dann während der nunmehr 8. Bildhauer-Sommerakademie Plastiken vom Entwurf des Modells bis zum Bronzezuguss unter Sauer's Leitung. Der mit seinen 78 Jahren noch äußerst vital ist. Ohne die maßgebliche Unterstützung durch die EWE-Stiftung wie auch der Strausberger Stadtwerke und der Stadtverwaltung wäre dieses besondere Ereignis in Strausbergs Kunstszene nicht denkbar. Nicht nur Berufskünstler erhalten zu dieser Akademie Zugang, sondern jeder, den es reizt, sich auf die faszinierende uralte Bronzekunst im Wachsauflaufverfahren einzulassen. Und so finden sich auch unvorbelastete Einsteiger aus verschiedenen Bundesländern, dem Ausland und Strausbergs Umgebung im Ateliercamp ein. Längst hat die Akademie einen guten Ruf nicht nur in der Stadt, sondern auch in Kreis, Land und sogar bundesweit. Kommunale

Prominenz wie der Bürgermeister Strausbergs Hans Peter Thierfeld, Justizministerin Beate Blechinger und der Landratsvertreter des Rhein-Neckar-Kreises Paul Schäfer mögen als Beispiel dafür stehen. Die Bildhauerakademie bereichert die Partnerschaft mit Frankenthal in der Pfalz auf eine ganz eigene Weise, man bescheinigt Erich Sauer ein außerordentlich gutes Einfühlungsvermögen gegenüber den Akteuren der Akademie im Ateliercamp auf dem Stadtwerkengelände bei deren künstlerischem Schaffen. Es gibt ein attraktives Rahmenprogramm, zu der auch eine KunstAndacht in der Marienkirche gehört (diesmal am 13. August). Ganz neu in diesem Jahr ist der Mitmachtag für Gäste am 15. August ab 15 Uhr im Ateliercamp unter künstlerischer Obhut.

Infos und Anmeldungen für die Akademie bei Wolfgang Suchardt, BIK, (03341) 4 42 10, B.I.K.-W.Suchardt@ewetel.net, www.bik-apollo.de.



Der Bronz Bildhauer Erich Sauer, in jedem Jahr künstlerischer Leiter der Sommerakademie, zeigt ihn in der Bildgießerei Seiler Schöneiche neben deren Mitarbeiter Thomas Seiler beim Übergeben einer Wachsarbeit für den Guss.  
Foto: Wolfgang Suchardt

## Häuser am Lindenplatz 11 und 12 werden saniert



Die Nordansicht vom Lindenplatz 11 (links) und 12 (rechts)

**Zum Jahresende sollen die 14 neuen Wohnungen bezugsfertig sein** (ioe) Es ist einem privaten Investor zu verdanken, dass in der Strausberger Altstadt ein weiterer Schandfleck verschwindet und neue Wohnungen zur Miete angeboten werden können. Jahrelang standen die Häuser am Lindenplatz 11 und 12 leer, desolate Dächer, Türen und Fenster griffen die Bausubstanz an. Hinzu kamen Vandalismus-Schäden und illegale Müllentsorgungen (Foto unten). Jetzt liegt die Baugenehmigung für beide Objekte vor.

Ende 2009 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein. Der Bauherr stellte klar, dass kein Abriss erfolgt, die Fassaden beider Gebäude bleiben in der jetzigen Form erhalten. Zwingend seien aufgrund der schlechten Substanz allerdings ein erheblicher Rückbau und eine Entkernung im Inneren.

Mit der Planung und Bauleitung wurde das Strausberger Ingenieurbüro Trenczek mit Sitz in der Kastanienallee 40 beauftragt. Nach Informationen der Planer entstehen in der Nummer 11 mit dem Ausbau

sechs Wohnungen unterschiedlicher Größe, die im Erdgeschoss barrierefrei ausgestattet werden.

In der Nummer 12 sind acht Wohnungen vorgesehen, davon sechs Wohnungen barrierefrei. Alle Wohnungen erhalten eine Fußbodenheizung. Das viergeschossige Haus erhält einen Fahrstuhl und die Bäder sind so eingerichtet, dass sie problemlos auch von Menschen mit Beeinträchtigungen genutzt werden können. Der Hofbereich bietet genügend Platz für Fahrradständer und kleine Nebenglässe für die Mieter zum Unterstellen persönlicher Gegenstände. Die Gestaltung der Fenster und Türen orientiert sich an den umliegenden Häusern. Gleiches trifft für die Fassade zu, die mit Feinputz in Pastelltönen versehen wird.

Auf Nachfrage der Neuen Strausberger Zeitung erklärte Dr. Uwe Schieferdecker von der Brandenburgischen Stadterneuerungsgesellschaft, er sehe gute Chancen für die Genehmigung von Städtebaufördermitteln. Diese hat der Bauherr für die Hüllensanierung des viergeschossigen Gebäudes in der Nummer 12 beantragt.



Fotos (2): Ingrid Oehme

# Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Gesundheit und Wohlergehen!

### März 2009

**zum 96. Geburtstag**  
Franziska Dittberner am 15.03.  
Else Loose am 23.03.  
Herbert Böer am 24.03.

**zum 95. Geburtstag**  
Margarete Richter am 16.03.  
Meta Schulz am 19.03.  
Bernhard Wedel am 23.03.

**zum 94. Geburtstag**  
Rudolf Greßler am 16.03.

**zum 92. Geburtstag**  
Ruth Luxenburger am 19.03.

**zum 91. Geburtstag**  
Ursel Neumann am 27.03.  
Elfriede Pahl am 30.03.

**zum 90. Geburtstag**  
Helene Ebert am 22.03.  
Marianne Minkwitz am 24.03.

**zum 85. Geburtstag**  
Cacilia Schikora am 16.03.  
Ursula Klaassen am 17.03.  
Ursula Berlin am 29.03.

**zum 80. Geburtstag**  
Heinz Bauer am 14.03.  
Gerhard Lück am 15.03.  
Ursula Opelt am 15.03.  
Ilse Hesterberg am 16.03.  
Ursula Marquardt am 26.03.  
Erika Köhler am 27.03.  
Hermine Loch am 29.03.  
Dorothea Stapel am 30.03.

**zum 75. Geburtstag**  
Erika Klaue am 16.03.  
Horst Peschel am 16.03.  
Brigitte Häntsch am 17.03.  
Harry Voß am 17.03.  
Arnold Ziebart am 17.03.  
Herbert Felber am 21.03.  
Rosemarie Memmert am 23.03.  
Ursula Wirkus am 23.03.  
Jürgen Kahl am 24.03.  
Gisela Röbiger am 24.03.  
Karlheinz Lehmann am 26.03.  
Hans-Joachim Apelt am 29.03.  
Christa Becker am 29.03.  
Gisela Kroll am 29.03.  
Gottfried Neumann am 29.03.

Horst Thoms am 29.03.  
Erika Wernicke am 29.03.  
Anita Wende am 30.03.

**zum 70. Geburtstag**  
Brigitta Berger am 14.03.  
Günter Lagotzki am 14.03.  
Christel Hoheisel am 15.03.  
Leonore Nolte am 17.03.  
Gerda Wahrlich am 17.03.  
Gertrud Hensel am 19.03.  
Richard Veit am 19.03.  
Margarete Wollburg am 19.03.  
Manfred Köppen am 20.03.  
Edeltraud Büchschenschuß am 21.03.  
Monika Walter am 21.03.  
Eberhard Gakenholz am 22.03.  
Marianne Dietrich am 23.03.  
Bernd Knauf am 25.03.  
Edmund Schnabel am 26.03.  
Walter Schorch am 26.03.  
Gerhard Schadow am 28.03.  
Hartwig Westphal am 28.03.  
Inge Hoth am 29.03.  
Horst Lemke am 30.03.

### April 2009

**zum 101. Geburtstag**  
Hildegard Liesche am 07.04.

**zum 99. Geburtstag**  
Frida Netzel am 04.04.

**zum 96. Geburtstag**  
Dorothea Kubisch am 17.04.

**zum 95. Geburtstag**  
Gertrud Hamann am 13.04.

**zum 94. Geburtstag**  
Else Greger am 12.04.

**zum 93. Geburtstag**  
Charlotte Fischer am 03.04.

**zum 92. Geburtstag**  
Anna Tesch am 09.04.

**zum 90. Geburtstag**  
Werner Priebe am 02.04.

**zum 85. Geburtstag**  
Gisela Heinß am 04.04.  
Erika Meyer am 09.04.  
Lotte Herzog am 13.04.

Waltraud Hönzsch am 13.04.  
Ursula Ullrich am 13.04.  
Irma Pazena am 17.04.

**zum 80. Geburtstag**  
Ruth Genthe am 01.04.  
Werner Kahl am 03.04.  
Heinz Bentzin am 05.04.  
Ursula Münch am 11.04.  
Waltraud Kruppa am 13.04.  
Werner Thelemann am 14.04.  
Franz Thiel am 15.04.  
Richard Messerle am 16.04.  
Gertrud Ripperger am 17.04.

**zum 75. Geburtstag**  
Peter Loske am 02.04.  
Heinz Cyske am 03.04.  
Siegtraud Dreßler am 04.04.  
Siegfried Kühnert am 04.04.  
Liane Fröhlich am 06.04.  
Hannelore Nippert am 07.04.  
Horst Speltstößer am 07.04.  
Klaus Tschörtner am 07.04.  
Jörg-Dieter Wendel am 07.04.  
Silvia Elze am 09.04.  
Friedmar Kühnel am 09.04.  
Werner Treher am 09.04.  
Kurt Mahler am 10.04.  
Werner Spaab am 10.04.  
Kurt Kebe am 11.04.  
Ingrid Göhringer am 12.04.  
Joachim Irmischer am 15.04.  
Gerhard Kreißig am 15.04.  
Ekkehard Nitsche am 15.04.  
Wolfgang Ullmann am 15.04.  
Hannelore Müller am 17.04.

**zum 70. Geburtstag**  
Gerda Wende am 01.04.  
Harry Hoth am 02.04.  
Christel Schönfeldt am 02.04.  
Anneliese Krahl am 03.04.  
Alfred Melzer am 04.04.  
Winfried Rathke am 05.04.  
Ingrid Richter am 05.04.  
Gerhard Schaaf am 05.04.  
Kuno Baaske am 06.04.  
Anita Lammich am 06.04.  
Gisela Petzold am 06.04.  
Manfred Pannwitz am 08.04.  
Marianne Lösche am 09.04.  
Ralf Wildgrube am 13.04.  
Christina Möckel am 15.04.  
Willy Priem am 15.04.  
Manfred Hansohn am 16.04.  
Günter Adelberg am 17.04.

B&B BERATUNG

**Häusliche Krankenpflege**  
**Häusliche Kinderkrankenpflege**  
**Beratung und Hilfe zur Pflege**  
**Ambulante OP-Nachsorge**  
**Hauswirtschaftliche Versorgung**  
**Mobiler Mittagstisch**

**BENDEL**   
Häusliche Kranken-  
und Seniorenpflege

Bendel – Häusliche Kranken- und Seniorenpflege  
Prötzeler Chaussee 5 Wilhelmstraße 2  
15344 Strausberg 15345 Petershagen/Eggersdorf  
Telefon (0 33 41) 4 42 04 Telefon (0 33 41) 4 42 04

Bürozeiten:  
Montag-Freitag 8-16 Uhr  
und nach Vereinbarung

# Das Budget für die öffentlichen Spielplätze ist knapp



**Anlaufstelle, Information, Kommunikation, Beratung, Vernetzung, Projekte**

**Noch vor den Sommerferien sollen Kinder befragt werden, wo sie gerne spielen und welche Geräte sie sich wünschen**

(ioe) Die Jahresinspektion auf den öffentlichen Spielplätzen der Stadt ist abgeschlossen. Dabei wurden alle Funktionsteile gründlich unter die Lupe genommen und Fundamente freigeschaufelt, um auch an vakante Stellen zu kommen. „Wir hatten nirgendwo so große Schäden, dass Geräte gesperrt oder gar abgebaut werden mussten“, erklärt Birgit Dietrich vom Fachbereich Stadtplanung und Bautechnik. Das sei unter anderem auch auf monatliche Wartungskontrollen durch die beauftragte Firma Spielplatzbau Heise aus Hennickendorf zurückzuführen, die kleinere Reparaturen sofort erledigt.

Sie bedauert es, dass die morsch gewordenen Trolle, die die Stadt einst

vom Bildhauer Wolfgang Stübner für den Spielplatz Fichteplatz ankaufte, weichen mussten. „Die Haushaltssituation lässt es einfach nicht zu, neue Kunst für Kinder zu installieren“, erklärt Birgit Dietrich mit dem Verweis auf das Budget. Für Wartung, Unterhaltung und Reparaturen der 20 städtischen Spielplätze stehen 35.000 Euro zur Verfügung, hinzu kommt ein Betrag von 25.000 Euro für die Reinigung der Anlagen durch den Kommunal Service Strausberg. Der Haushaltsentwurf 2009 sieht 40.000 Euro für die Anschaffung von neuen Spielgeräten vor.

Dort, wo Spielgeräte irgendwann aufgrund des Alters und des Verschleißes aus dem Verkehr gezogen werden müssen, plädiert die gelernte Gartenbauingenieurin dafür, grundsätzlich über eine Neugestaltung nachzudenken, um die Spielplätze

– wie beispielsweise am Fischerkiez (unser Foto) – unter ein Thema zu stellen und gelungen in die Landschaft einzupassen.

Gute Ideen müssen nicht teuer sein, meint die Ute Wendorff, Leiterin des Kinder-, Jugend- und Familienbüros der Stadtverwaltung. Sie bereitet gerade eine Umfrage unter Schulkindern ab Klasse 3 vor und will dabei auch das „Bündnis für und mit Familien“ ins Boot holen. Zwei Grundschulen haben bereits ihre Teilnahme zugesagt. „Für die Erwachsenen ist es interessant zu erfahren, wie die Kinder die Spielplätze in Strausberg erleben, welche Geräte keinen Spaß bringen und welche sie sich wünschen würden“, meint Ute Wendorff. Die Umfrage soll noch vor den Sommerferien starten.

Foto: Ingrid Oehme



## Ein Mittagessen in Kitas und Schulen für 50 Cent

**Seit April können einkommensschwache Familien Zuschüsse beantragen**

(ioe) Mit einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wird seit Anfang April das Mittagessen für Kinder aus einkommensschwachen Familien bezuschusst, so dass die Eltern pro Portion in Kitas und Schulen nur noch einen Eigenanteil von 50 Cent bezahlen müssen. Die Richtlinien gelten für alle Strausberger Einrichtungen, egal, in welcher Trägerschaft sich diese befinden. Dafür stehen insgesamt 110.000 Euro aus dem städtischen Haushalt bereit. In der Regel beträgt der Eigenanteil der Eltern für ein Mittagessen ihrer Schulkinder 1,54 Euro, in Kindertagesstätten 1,59 Euro. Auch hier leistet die Stadt einen Zuschuss von 31 bzw. 41 Cent, um eine warme Mahlzeit zu einem angemessenen Preis zu ermöglichen.

Eine Voraussetzung ist, dass von den Personensorgeberechtigten entsprechende Anträge gestellt werden, die in den Einrichtungen ausliegen, und nach dem Ausfüllen dort auch wieder abgegeben werden können. Die Entscheidung über die Bewilligung trifft dann die Stadtverwaltung. Antragsberechtigt sind Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialgeld (SBB II), Sozialhilfe (SGB XII) sowie Bürgerinnen und Bürger, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Gudrun Wolf, Fachbereichsleiterin Bürgerdienste, weist darauf hin, dass Zuschüsse außerdem von Personenberechtigten gestellt werden können, die keine Sozialleistungen empfangen und sich


in einer finanziellen Notlage befinden. „In diesem Fall ist eine Selbstauskunft mit Angaben zu persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen zu leisten“, so Frau Wolf.

Bislang wurden im Fachbereich rund 200 Anträge für eine Bezuschussung abgegeben. „Bislang nehmen nur 33 Prozent der Kinder und heranwachsenden Jugendlichen ein Mittagessen an der Schule ein. Wir hoffen, dass diese Zahl durch die möglichen Zuschüsse jetzt ansteigt“, erklärt Annett Pallarz, Leiterin der Fachgruppe Familie, Bildung, Sport und Soziales. Sie geht davon aus, dass auch die Zahl der Essengeldschuldner in Kindertagesstätten, die zuletzt anstieg, jetzt wieder geringer wird.

### UNSERE SPRECHZEITEN

**Büro in der Kita „Spatzennest“** Büro Hegermühlenstraße 58, Zi. 1.12  
Am Marienberg 63 dienstags 8.30–12 Uhr u. 13–18 Uhr  
nach Bedarf u. tel. Vereinbarung donnerstags 8.30–12 Uhr

*Termine auch außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich! Tel. (03341) 38 12 17, E-Mail: ute.wendorff@stadt-strausberg.de, www.stadt-strausberg.de unter Kinder-, Jugend-, Familienbüro*

<p><b>Kieztreff in Vorstadt FÜR KIDS und ELTERN</b></p> <p><b>Für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren</b></p> <p>H.-Dorrenbach-Str. 1 Anbau der Vorstadtgrundschule, 1. Etage</p>	<p><b>Montags bis freitags in der Zeit von 14 bis 18 Uhr</b> für Kids geöffnet mit Angeboten: Hausaufgabenhilfe, Spielen, Malen, Basteln, sportliche Betätigung, Kochen, Backen und was Ihr noch so an Ideen habt.</p> <p><b>Montags immer Rock Solide Club</b> mit dem Missionscamp ab 15.30 Uhr.</p> <p><b>Freitags immer Sport</b> in der Turnhalle der Vorstadt-Grundschule in der Zeit von 14 bis 15 Uhr – Treff kurz vor Beginn im Kieztreff oder vor der Turnhalle</p> <p><b>donnerstags: Elterncafé</b></p> <p><b>Ansprechpartnerin:</b> Evelyn Korn, Tel. 0174/6 71 76 00</p>
<p><b>Kieztreff in Ost „FantasyKiez“ FÜR KIDS und ELTERN</b> in der Kita „Sonnenschein“ in der A.-Becker-Str. 12, rechter Eingang, 1. Etage</p> <p><b>Malzirkel ab 23.04.09</b></p> <p><b>Für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren</b></p>	<p><b>Immer montags bis freitags in der Zeit von 14 bis 18 Uhr</b> für Kids geöffnet, mit den Angeboten: Hausaufgabenhilfe, Spielen, Malen, Basteln, Werkeln, sportliche Betätigung, Kochen, Backen und was Ihr noch so an Ideen habt.</p> <p><b>Immer freitags Sport</b> in der Mühlenberg-Turnhalle in der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr – Treff im Kiez oder vor der Turnhalle.</p> <p><b>MALZIRKEL</b> – wir malen mit Acrylfarben, Aquarellstiften und Kohle <b>ab dem 23.04.09 jeden Donnerstag bis zum 02.06.09, jeweils ab 14.00 Uhr</b> – mit Ivonne Händel. Wer Interesse hat, meldet sich bitte im Kieztreff an (für Mitglieder des „FantasyKiez“ ist der Kurs kostenfrei, für Nichtmitglieder pro Kurseinheit 1 Euro inklusive Material und Kursleitung)</p> <p><b>Ansprechpartnerin:</b> Frau Wolter (z. Zt. Veronike Müller und Ivonne Kienert), Tel. 0173/4 89 08 85</p>
<p><b>Familien- und Selbsthilfetage in Strausberg</b></p> 	<p>Das Strausberger Bündnis für und mit Familien und REKIS lädt alle Familien, Groß und Klein, Alt und Jung, Behindert und Nichtbehindert zu den „<b>Familien- und Selbsthilfetagen in Strausberg</b>“ recht herzlich ein. Diese Tage finden in der Zeit vom <b>5. bis 15. Mai 2009</b> an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Themen und in verschiedenen Einrichtungen statt (siehe <i>Veranstaltungsplan auf S. 7 dieser Ausgabe der Neuen Strausberger Zeitung</i>).</p> <p>Das Strausberger Bündnis für und mit Familien bereitet zur Zeit gemeinsam mit dem Bürgerbund „Nordheim 91“ e. V. die <b>9. Regionalkonferenz</b> vor. Dieser Fachtag steht dieses Jahr unter dem Thema: „<b>Generationsübergreifendes Leben in Strausberg</b>“ (Miteinander Leben, füreinander da sein) Ehrenamt erhalten – entwickeln – qualifizieren Dieser Fachtag findet am <b>13. Juni 09 von 8.45 bis ca. 14.00 Uhr</b> in der Aula der Anne-Frank-Oberschule statt. Wir laden jetzt schon herzlich dazu ein!</p>

Informationen über das „Strausberger Bündnis für und mit Familien“ erhalten Sie auf unserer Internetseite [www.familienbuenndnis-strausberg.de](http://www.familienbuenndnis-strausberg.de) oder in der Stadtverwaltung, Zimmer 1.12, in der Koordinierungsstelle im Kinder Jugend Familien Büro. Ansprechpartnerinnen sind Ute Wendorff, Tel. 03341/38 12 17, und Annett Pallarz, Tel. 03341/38 12 12.

## Familien- und Selbsthilfetage vom 5. bis 15. Mai in Zusammenarbeit mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises MOL und dem Strausberger Bündnis für und mit Familien

- 5.5. 10.00–16.00 Uhr Auftaktveranstaltung  
10.00–11.30 Uhr Tag der offenen Tür in der Integrationskita Sonnenschein (A.-Becker-Str. 12)  
14.00–15.00 Uhr
- 6.5. 9.00–16.00 Uhr Schnuppertag mit Spiel und Spaß im 1. Hort (Otto-Grotewohl-Ring)  
Fit und gesund in den Mai – ein Familientag mit Bewegung, gesundem Essen und einer Menge Spaß in der Kita „Spatzennest“ (Am Marienberg 63)  
14.30 Uhr Familienwanderung mit Förster, Theaterstück und gemeinsamem Grillen in der Kita „Tausendfüßler“ (Am Herrensee 57/58)
- 7.5. 10.00–12.00 Uhr Infoveranstaltung zum Thema „persönliches Budget“ in der Gaststätte „Zur Fähre“ (Große Str. 1)
- 8.5. 14.00–16.00 Uhr Gesprächsrunde mit der Behindertenbeauftragten Frau Gruber in der Gaststätte „Zur Fähre“ (Große Str. 1)  
15.00 Uhr Kita „Nord“ lädt ein zum offenen Elternnachmittag mit Eröffnung des Elterncafés (Nordstr. 1)
- 9.5. 10.00–15.00 Uhr Familienwohlfühltag – Schnuppertag für Entspannungsangebote: Reiki, Autogenes Training, Linedance, Fitnessrallye für Kinder und weitere Überraschungen im „Domizil“ (Am Annatal 58)
- 10.5. 10.00 Uhr Familienbildungsbrunch, Film für Eltern: „Wege aus der Brüllfalle“ dazu Gespräche, Angebote für Kinder: Basteln u. a.; Bundstift gGmbH (Prötzeler Chaussee)
- 11.5. 17.00–19.00 Uhr Gesprächsrunde zum Thema „Eltern brauchen Grenzen“ mit Kinderbetreuung im Kieztreff Vorstadt (Heinrich-Dorrenbach-Str. 1)  
13.00–15.00 Uhr Informationen und Erfahrungen einer Klangschalentherapeutin, Giebelseehalle Petershagen (Elbestr. 19)
- 13.5. 14.30–16.00 Uhr Familiennachmittag mit Kneippanwendungen in der Kita „Zwergenland“ (Peter-Göring-Straße)  
14.00–17.00 Uhr Der AWO Erziehungshilfverband lädt zum Tag der offenen Tür mit einem Theaterstück ein, im Ku-Stall (Prötzeler Chaussee 7)  
15.30–18.30 Uhr Verkehrserziehung für Groß und Klein und buntes Programm mit „YelliCat“ in der DRK Kita am See (Weinbergstraße)
- 14.5. 16.00 Uhr Kurberatung – Informationsveranstaltung zu Fragen: Mutter-Kind-Kur, Vater-Kind-Kur Antragsmodalitäten, welche Einrichtung ist die richtige? (mit Kinderbetreuung) im Kieztreff Ost (Artur-Becker-Str. 12)
- 15.5. 16.00 Uhr Die Kita Wirbelwind lädt herzlich zum Frühlingskonzert ein im Speisesaal der Vorstadtgrundschule  
16.00–19.00 Uhr Gartenfest in Familie für Groß und Klein, Jung und Alt, Behindert und Nichtbehindert mit Feuerwehr, Tanzgruppe, Grillen, Hüpfburg, Stockkuchen u. a. im Mehrgenerationenhaus (Wirtschaftsweg 71)

Änderungen vorbehalten

## Veranstaltungen des AWO Ortsvereins Strausberg

- 21.4. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gemeinsames Kaffeetrinken  
15.00 Uhr URANIA-Vortrag (Unkosten 2 €, Thema wird noch bekanntgegeben)
- 23.4. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gymnastik, Kaffee, Kuchen und gemeinsame Spiele
- 28.4. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gymnastik, danach gemeinsames Kaffeetrinken und Spiele
- 30.4. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gemeinsamer Kaffeemittag und Spiele
- **Kinotag in Erkner** ist immer am Mittwoch 14-tägig, Abfahrt 8.45 Uhr ab Otto-Grotewohl-Ring 1 (mit Kleinbus) (Eintritt 4,00 €, Unkosten Bus 1,50 €) Wir entscheiden nach Filmangebot und Anmeldungen, ob wir fahren.
- Die **Radlergruppe** mit Hans Benthin trifft sich wieder jeden Donnerstag 9.00 Uhr.
- Die **Kegelegruppe** trifft sich wieder im Vereinsstübli, Landhausstraße, Strausberg am 25.4.09, 10 Uhr.

**Tagesfahrt 22.4.09, Flottenparade/Seenrundfahrt ab Salzhofufer in und um Brandenburg**

### Vorschau Mai 2009

**14.05.09:** Tagesfahrt zur Bundesgartenschau in Schwerin

Für Tagesfahrten „Reisen mit Herz“ bitte bei Frau Schulz im Büro melden, Tel. (0 33 41) 21 58 75 (Dienstag von 9 bis 17 Uhr und Donnerstag 9 bis 13 Uhr)

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Strausberg e. V., Otto-Grotewohl-Ring 1, 15344 Strausberg, Ansprechpartner: Ina Krause, Tel./Fax (03341) 31 1968, Sprechtag: Di. 10.00–12.00 Uhr, 14.00–16.30 Uhr

Förderverein zur Instandsetzung, Pflege und Nutzung der Stadtpfarrkirche Strausberg St. Marien e. V.

## Bekanntmachung

Entsprechend seiner Satzung lädt der Förderverein zur Instandsetzung, zur Pflege und Nutzung der Stadtpfarrkirche Strausberg St. Marien (Freundeskreis St. Marien zu Strausberg) alle Mitglieder und Interessenten zur

**Jahreshauptversammlung am Mittwoch, dem 29. April 2009, 19.00 Uhr in das Alte Stadthaus, Markt 10**

recht herzlich ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes, Berichtsjahr 2008
2. Bericht Schatzmeister und Kassenprüfer
3. Diskussion
3. Entlastung des Vorstandes für 2008
4. Wahl des neuen Vorstandes und der Kassenprüfer
5. Vorstellung Jahresplan, Schwerpunkte Vereinsarbeit 2009

Weitere Vorschläge zur Tagesordnung sind durch die Mitglieder an den Vorstand zu richten.

gez. Alexander Braun, Vorsitzender

Kontaktadresse: Freundeskreis St. Marien Strausberg, Markt 10, 15344 Strausberg, (Tel. 0176-22 23 36 16)

## Veranstaltungskalender

- 18.4. **Frühlingsfest in der Hegermühlenstraße**  
Hegermühlenstraße hinter den Bahnschienen
- 19.4. **Sattelfest in der Märkischen S 5 Region**  
Sternfahrt aus den Gemeinden zum Marktplatz Altlandsberg
- 25.4. **Frühlingsfest im Dichterviertel**  
ab 9.00 Uhr **Judo – 9. Sparkassencup U 12 und U 14**  
Judohalle im Sport- und Erholungspark Landhausstraße 16–18
- 10–15 Uhr **3. Aktionstag des Sozialverbandes Brandenburg-Ost**  
Partner in allen sozialen Fragen, Beratungshaus, Hegermühlenstraße 9c
- 19.00 Uhr **Brimborium und Dreyerley-Tafeley in der Lakeside Katakomba**  
Rittersaal im Hotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Ch. 6
- 26.4. 9.00 Uhr **Judo – 9. Sparkassencup U 10 und U 18**  
Judohalle im Sport- und Erholungspark Landhausstraße 16–18
- 10.00 Uhr **Tanzen und Brunchen – Sonntagstanz für alle Hobbytänzer.** Klub am See, Wriezener Straße 11
- 30.4. **Feuerskulpturen – Pleinair mit Strausberger Schulen**  
Alter Gutshof, Prötzeler Chaussee 7
- 20.00 Uhr **Tanzen in den Mai mit Live-Band und DJ**  
Klub am See, Wriezener Straße 11
- Hexentanz in den Mai-Walpurgnacht im Burghotel**  
Hotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Chaussee 6
- 1.5. 10.00 Uhr **1. Mai Feier, Landsberger Tor**
- Kinderfest mit dem Fanfarenzug Strausberg**  
Energiearena Wriezener Straße
- 2.5. 10–18 Uhr **Fest auf dem Kinderbauernhof**  
Kinderbauernhof „Roter Hof“, Roter Hof 2
- Bogenschießen-Strauspokal**  
Bogensportanlage an der Energiearena
- 6.5. **„Was das Auge sieht, setzt die Hand um“**  
Malerei von Gisela König (Eggersdorf), Ausstellung bis 18.6.09 im Kundencenter der Stadtwerke Strausberg, Kastanienallee 38
- 14.5. 9–15 Uhr **Bundesjugendspiele Leichtathletik**  
Sport- und Erholungspark, Landhausstraße 16–18
- 16.5. **Offener KSC-Frühlingsball**  
Klub am See, Wriezener Straße 11
- 8–18 Uhr **Frühlingsfest des Gewerbevereins in der Altstadt, Große Straße**
- 21.5. **Himmelfahrt – Herrentagsfeier**  
Kulturpark, Wriezener Straße 11

## Information des Mietervereins Strausberg und Umgebung e. V.

Die nächsten Rechtsberatungen für Mitglieder findet am **7.5.2009, von 15 bis 18 Uhr**, in der Geschäftsstelle August-Bebel-Straße 25 statt. Für allgemeine Fragen und Verwaltungsaufgaben ist der Mieterverein jeden Dienstag, von 13 bis 17 Uhr, in der Geschäftsstelle erreichbar. Tel. (03341) 30 55 05.

## Gottesdienste der Kirchengemeinde St. Marien Strausberg

19.4.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Gemeindesaal
26.4.	10.30 Uhr	Gemeindesaal
3.5.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Gemeindesaal mit Abendmahl
10.5.	10.30 Uhr	Kirche St. Marien: Musikalischer Gottesdienst
17.5.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Kirche St. Marien
21.5.	14.00 Uhr	Regionalgottesdienst in Gielsdorf
24.5.	10.30 Uhr	Kirche St. Marien
<b>31.5. Pfingstsonntag</b>		
	10.30 Uhr	Kirche St. Marien: Konfirmationsgottesdienst
<b>1.6. Pfingstmontag</b>		
	9.00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle
7.6.	10.30 Uhr	Kirche St. Marien mit Abendmahl

## Das Kleine Musikalische Festival im Handelszentrum Strausberg



Prominente Unterstützer: Lutz Amsel, Schirmherr Gunter Fritsch, Kerstin Behlau, Hans Peter Thierfeld

(NSZ/eb) Im Handelszentrum Strausberg fand kürzlich das zweite Mal das „Kleine Musikalische Vorfestival für Gesang und Instrumentalspiel“ im Rahmen des Kinder- und Jugendfestivals Märkisch-Oderland 2009 statt. Schirmherr war der Präsident des Landtages Brandenburg Gunter Fritsch, der gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Strausberg Hans Peter Thierfeld und dem 1. Beigeordneten des Landrates MOL Lutz Amsel die jungen Teilnehmer und Besucher

begrüßte. Die Bundestagsabgeordnete der Linken Dr. Dagmar Enkelmann wurde ebenfalls begrüßende Worte an die Festivalteilnehmer, unterstützt sie doch ein solches Festival in ihrem Heimatkreis in der Stadt Bernau. Der „Bewegte Andreas“ als Moderator führte mit viel Spaß und Spannung durch das gesamte Programm, für dessen immer funktionierende Technik Andreas Soult sorgte. Die Projektleiterinnen Ute Krienke und Cornelia Ansoerge hatten



Die Knirpse vom „Kinderstübchen“ Waldsiedersdorf

alle Hände voll zu tun, damit die über 200 Kinder und Jugendlichen aus Kitas der Region – leider nur eine Strausberger –, aus Schulen, Vereinen sowie Solisten ihre Leistungen auf der Bühne präsentieren und das Publikum über 7 Stunden begeistern konnten. Die beiden Frauen, „P-Style“, Hendrik Goltze vom Bereich Prävention der Polizei MOL und Susanne Finsch (Kreismusikschule Strausberg) als Jury ermittelten die Besten. Alle Schultypen wie Grundschule Hennickendorf und Einstein-Gymnasium Neuenhagen,

aber auch die Förderschule aus Strausberg waren vertreten. Höhepunkt zum Ende war ein Workshop mit „P-Style“, Hip-Hop-Coach der neu eröffneten Tanzschule „Step and Dance“ in Altlandsberg mit 25 Kindern und Jugendlichen auf der Bühne. Vom 5. bis 7. Juni wird es das Hauptfestival in Strausbergs Altstadt geben.

info@kinder-und-jugend-festival-mol.de, Fax 030/27 90 84 51  
Förderkreis für künstlerische Jugendarbeit e.V.  
Postfach 35 03 29, 10212 Berlin

### Die Platzierungen:

#### Vormittag

1. Kita „Pustelblume“ Petershagen
  2. Kita „Kinderstübchen“ Waldsiedersdorf
  3. Kneipp Kita Buckow
- Ehrenpokal: Kita „Am See“ Strausberg  
Fan-Pokal: Hort Müncheberg

#### Nachmittag

1. „Caramelle e fiori“
  2. Einstein-Gymnasium Neuenhagen
  3. Gitarrenduo Tim und Tino Kreutzer Strausberg
- Fan-Pokal: Oberschule mit Grundschulteil Hennickendorf



Dichtgedrängt standen Eltern, Großeltern, Geschwister und andere Verwandte der kleinen Künstler an der Bühne



Mit Line-Dance wartete der Hort Müncheberg auf

Fotos: Edda Bräunling

## Exklusive Holzzäune



### ODUM-IROKO ist ein afrikanisches Hartholz, das seit Jahrzehnten in rekultivierten Plantagen angebaut und geerntet wird.

Die dem TEAK-Holz sehr ähnlichen Eigenschaften und die sehr schöne Holzmaserung prädestinieren ODUM-IROKO für den Einsatz im Außenbereich. Die natürlichen Inhaltsstoffe garantieren ohne chemische Imprägnierung (z. B. Kesseldruckimprägnierung) eine jahrelange Widerstandsfähigkeit gegen Insekten- und Pilzbefall. Durch das völlige Fehlen von Knasten (Ansatzpunkte der Äste am Stamm des Baumes) treten beim ODUM-IROKO-Hartholz keine unerwünschten Harzaustritte an der Holzoberfläche auf. Sowohl die chemischen Imprägniermittel als auch die Harzaustritte sind die häufigsten Ursachen für Verfärbungen bei farbig behandelten Hölzern. Durch die besondere Oberflächenveredelung mit dem eigens für dieses Holz entwickelten IROPUR-2K Farbsystem ist das exklusive Zaunprogramm absolut dauerhaft gegen Witterungseinflüsse geschützt.



Fenster- und Türenstudio  
Gremzow • Hartwig • Stötzel  
Wir beraten Sie:

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr  
Sa. 10.00-12.00 Uhr

Nordring 32 • 15366 Neuenhagen • Telefon (03342) 21 32 78 • Fax 21 32 79

Wintergärten  
Terrassenüberdachungen  
Markisen • Sonnenschutz  
Rollläden • Insektenschutz  
Garagentore

e-Mail: winterg-gremzow@arcor.de

© BAB 02033A16

## Ehepaar half rührend nach Fahrradunfall

Ich danke aufs Allerherzlichste dem freundlichen Ehepaar, das mir am 27. Januar 2009 nach einem Fahrradunfall wegen Eisglätte in der Hegermühle half und sich rührend um mich kümmerte. Die beiden waren für mich in dem Moment wie Schutzengel. Sie sahen, dass es mir schlecht ging, haben mich, als ich ziemlich benommen in der Nähe des Springbrunnens in der Handelszentrum-Passage saß, samt Fahrrad in ihrem kleinen roten Coupé mitgenommen und nach Hause gebracht. Leider vergaß ich in der Aufregung nach dem genauen Namen und ihrer Adresse zu fragen. Ich würde mich freuen, wenn sich das Ehepaar meldet, damit ich mich noch persönlich bedanken kann. Da ich einige Wochen krank war, kann ich mich erst jetzt äußern.

Roswitha Krüger, Strausberg,  
Telefon (03341) 44 56 37